

## Begegnung mit Peter Mathaei aus Werder an der Havel

### - unterstützt Senior\*innen mit viel Herz, „fünf Armen“ und selbst gemachtem Chutney im Alltag -



Verfrüht in den Vorruhestand und damit in seiner neuen Wahlheimat Werder an der Havel eingekehrt, fiel Peter Mathaei schnell die Decke auf den Kopf und ihm war klar: Ich möchte etwas für meine Mitmenschen tun. Ich möchte mich ehrenamtlich engagieren! Einem Aufruf in der Zeitung folgend, wurde er 2009 zunächst als Wahlhelfer aktiv und auf Zuruf einer Nachbarin im gleichen Jahr Mitglied in der Volkssolidarität, Regionalverband Mittelmark, Ortsgruppe Glindow. Nichtsahnend, dass er für diese einmal die Leitung übernehmen würde.

Von einst 115 Mitgliedern, hat er heute noch 75 Mitglieder unter seinen Fittichen. „*Ich bin keinesfalls der Hahn im Korb, sondern vielmehr das Küken*“, stellt Peter Mathaei dabei gleich einmal schmunzelnd klar. Das älteste Mitglied ist 96 Jahre alt. „*Werder hat eine relativ hohe Überalterung, mit bedauerlicherweise wenig Angeboten für Senioren, um sich treffen und austauschen zu können.*“ Diesem Defizit versucht Peter Mathaei mit Aktionen in seiner Ortsgruppe entgegenzuwirken. „*Mich ehrenamtlich zu engagieren, ist eine schöne und bereichernde Herausforderung. Denn Ehrenamt erwartet immer neue Ideen und Denkansätze. Das erweitert den persönlichen Horizont und lässt Gedanken zu Taten werden.*“

Er sagt von sich selbst, er sei der Mann mit den fünf Armen. Plant Bus- und Dampferfahrten, Seniorentreffs und Veranstaltungen und organisiert, dem Kreislauf der Jahreszeiten entsprechend, regelmäßige Treffen. Angefangen mit dem traditionellen Neujahrstreffen im Januar, über das Frühlings- und Frauentagstreffen im März, das Oster-, Sommer- und Herbstfest, bis hin zur jährlichen 3-4tägigen Überraschungsfahrt im Oktober und den großen Weihnachtsfeiern. Diese Veranstaltungen sind teilweise im kleinen Stil für die Ortsgruppe gestaltet, aber auch im großen organisiert für ganz Werder.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Jahresabschluss zu den Aktivitäten der Ortsgruppe liegt auch in den Händen von Peter Mathaei. „*Ich bin der einzige, der einen PC zuhause hat.*“ Was jedoch jeder der Mitglieder zuhause und bei sich hat, ist die Handynummer von Peter Mathaei. Sein Telefon glüht regelmäßig durch, wie er lachend berichtet. „*Wenn ich irgendwie helfen kann, dann tue ich das auch. Ob als Seelsorger, Ratgeber oder helfende Hand im Haushalt oder beim Einkauf. Das ist für mich selbstverständlich. Zudem ist es immer wieder schön zu erleben, wenn die angebotene Unterstützung angenommen wird und man dafür ein Lächeln oder einen dankbaren Blick bekommt. Das macht mich glücklich.*“

Wenn er könnte und dürfte, würde er gern noch so vieles mehr machen. Zum Beispiel einen Kochzirkel gründen oder einen Fahrdienst. Doch für das eine fehlen die Räumlichkeiten und für das andere liegt die Frage der Versicherung als Stein im Weg. Aber er findet andere Wege, um für die Mitglieder seiner Ortsgruppe da zu sein und ihnen eine Freude zu machen. „*Ich habe meine Freude daran, mich zu engagieren! Es ist immer wieder schön, wenn ich die Damen in unserer Ortsgruppe mit einer kleinen Überraschung wie einem selbst gemachten Chutney beglücken kann oder mit einem selbst gemachten Quittengelee.*“

Die neuste Idee, die er auf den Weg gebracht hat, ist, dass er Getränke von einer ansässigen privaten Obstmosterei auf Bestellung seiner Mitglieder zu ihnen nach Hause bis hinunter in den Keller oder ins Getränkeregale bringt. Eine Idee, die gern und dankend angenommen wird.

Peter Mathaei ist ein Macher und hat Mut zur Lücke. Er hat Ideen und setzt sie im Rahmen seiner Möglichkeiten um. Das ist es, was ihn ausmacht. „*Ich bemühe mich, wie immer*“, hört man ihn oft sagen. Und diese Mühe ist für jemanden, der einsam im Alter ist und einen Begleiter, Helfer im Alltag braucht, so viel wert.

#### Steckbrief Peter Mathaei

Geboren:	<b>1956</b>
Bundesland:	<b>Brandenburg</b>
Tätigkeitsbereich:	<b>Armut/Soziale Gerechtigkeit, Krankenbetreuung, Kultur</b>
Zielgruppe:	<b>Senioren</b>
Organisation:	<b>Volkssolidarität, Regionalverband Mittelmark-Potsdam.</b>